3.1 Handlungsempfehlung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Dresdner Kinderschutzordner 2019, Kapitel 3 Materialien und Methoden

Dresden.

Bekanntwerden von **gewichtigen Anhaltspunkten**: Verdacht auf Gefährdung eines Kindes oder Jugendlichen

Gefahr im Verzug

Notfall
Opferschutz und Ersthilfe
Polizei/Rettungsdienst
Information der Sorgeberechtigten
Jugendamt

Gefährdungseinschätzung (§ 8a SGBVIII) / Erörterung der Situation (§ 4 KKG)

Beratung der Fachkräfte
ggf. Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (Datenschutz!)

gewichtige Anhaltspunkte weisen auf Gefährdung hin
Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bleibt bestehen/erhärtet sich
Handeln wird erforderlich

Gespräch/-e mit Personensorgeberechtigten und betroffenen Minderjährigen
weitere Informationen erfragen und Gefährdungseinschätzung erläutern
Kooperationsbereitschaft feststellen (Problemakzeptanz, Einsicht, Mitwirkungsbereitschaft)
Maßnahme- bzw. Schutzplan erarbeiten
auf Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken
Hilfen einleiten oder vermitteln (andere Dienste, Jugendamt)

Erfolg der Maßnahmen und Status der Gefährdung prüfen
hierfür ggf. erneute Teamberatung einberufen

Gefahr ist abgewendet

Gefährdung besteht weiterhin

Verdacht wird entkräftet, kein Schutzhandeln erforderlich

Ende Verfahren Kinderschutz
bei Bedarf weiter Unterstützung des Kindes/ Jugendlichen/ der Familie

Meldung an das Jugendamt
wenn Gefahr nicht anders abwendbar ist oder weitere Bedenken bestehen

DOKUMENTATION

Fallberatung im Team
Teamberatung kann bei Bedarf auch mehrfach stattfinden
Hinzuziehung insoweit erfahrene Fachkraft ist für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 8a SGB VIII bindend

Materialien/Methoden
Ampelbogen
kollegiale Fallberatung
Genogramm
Netzwerk-/Ressourcenkarte

Einbeziehung der Beteiligten
wenn dadurch der wirksame Schutz des Kindes/Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird

Materialien/Methoden
Schutzplan
ggf. Schweigepflichtsentbindung

Meldung an das Jugendamt
wenn keine eindeutige und ausreichende Sicherstellung des Kindeswohls durch Gespräch/e und eingeleitete/vermittelte Hilfsangebote möglich ist bzw. diese Maßnahmen nicht eingeleitet werden konnten

Materialien/Methoden
Meldebogen